Schule

pVS Albertus Magnus Schule
Semperstraße 45
1180 Wien
Schulerhalter: Vereinigung von Ordensschulen Österreichs

Eingereicht von

Mag. Sabina Mugrauer, BEd.

Nominiert wird

Mag. Michaela Slabina (Schulpsychologin)
&
Dipl. Päd. Claudia Schleifer (Lehrerin)

Projektname

Pilotierung eines **Emotionsregulationstrainings** in den ersten Schulstufen der Albertus Magnus Volksschule als Vorbereitung für den standardisierten Einsatz an allen Volksschulen im Rahmen des "VOSÖ Care Programms"

Beschreibung

Zur Anwendung kommt das Trainingsprogramm „Emotionsregulationstraining für Kinder im Grundschulalter
von Hinrichs, Lohaus, Maxwill / Verlag Hogrefe“

Das Training wurde in Zusammenarbeit mit der Schulleitung Mag. Sabina Mugrauer von Fr. Mag. Michaela Slabina und der Lehrerin Dipl.Päd. Claudia Schleifer auf 5 Sitzungen verkürzt und auf die Dauer von 50 Minuten pro Einheit angepasst. Die Arbeitsblätter für die Kinder- und Elternhand wurden ebenso adaptiert.

Worum geht es hier?

Erkennen der eigenen Emotionen und der anderer, Regulation und Kontrolle derselben, die Fähigkeit zum angemessenen Emotionsausdruck, Regulation und Umgang mit den Gefühlen anderer, Gefühle verstehen wollen
Das Emotionsregulationstraining stellt die Stärkung funktionaler und die Reduktion dysfunktionaler Strategien in den Vordergrund.

Überlegungen zur Durchführung im VOSÖ-Schulalltag am Beispiel der AMS

Der Einsatz des ERT-Trainings kann sich sehr positiv auf die Entwicklung der Kinder auswirken. Kinder mit Emotionsregulationsdefiziten haben dadurch die Chance funktionale Strategien in der Gleichaltrigengruppe ohne Stigmatisierung zu erlernen und zu trainieren. Dies ist als Prävention zu sehen und keineswegs als Psychotherapie oder eine klinisch-psychologische Behandlung.

Das Training wurde mit den Schüler*innen der ersten Klassen in der Albertus Magnus Schule im Schuljahr 2025/2026 relativ früh nach dem Schulstart und im Zeitraum von 5 Wochen durchgeführt. Die Schulung der Kinder erfolgte wöchentlich in Kleingruppen zu max. 8 Kindern. Wesentlich für das Gelingen des Trainings ist die konsequente Begleitung der Weiternutzung der Strategien durch alle Pädagog*innen (Lehrkräften, Nachmittagsbetreuer*innen) im restlichen Schuljahr.

Die Kinder erhalten eine eigene Mappe, in der die wichtigsten Trainingselemente, Symbole, sowie kurze Hausaufgaben eingeordnet wurden. Außerdem wurden alle Symbole in den Klassen und Gängen gut sichtbar angebracht. Jede Schülerin / jeder Schüler bekam einen kleinen Streifen mit den gleichen Symbolen auf den Schultisch geklebt, um das Gelernte in jeder Situation präsent zu haben.

Das Projekt wurde zu Schulbeginn bei den Elternabenden der ersten Klassen von Fr. Claudia Schleifer vorgestellt, sowie im Schulforum der ganzen Schulgemeinschaft zur Kenntnis gebracht.

Im Anschluss des Trainings wurde das Feedback von den teilnehmenden Lehrkräften und Betreuer*innen eingeholt. Dies sowie die Rückmeldung der Eltern war äußerst positiv.

Ziel ist es, dass über die Jahre hinweg der gesamte Schulstandort die gelernten funktionalen Strategien standardmäßig einsetzt und somit für alle eine gesündere psychische Entwicklung bzw. Lernumgebung geschaffen wird.

Ausrollung an alle VS-Standorte

Für die Ausrollung an allen Volksschulen der VOSÖ wurden bereits im letzten Schuljahr und im Herbst 2026 alle Schulleiter*innen, Hortleiter*innen sowie alle Teams, die das Projekt an den Standorten durchführen, im Rahmen der VOSÖ-Akademie eingeschult und vorbereitet. An 6 weiteren VOSÖ-Volksschulen wurde das ERT-Programm im Herbst 2026 gestartet und ab Herbst 2027 sollte es auch an den verbleibenden Standorten verwirklicht werden.